

Von den Daten zur Politikberatung: Wie wirken Handelsabkommen auf unsere Landwirtschaft?

Janine Pelikan
Thünen-Institut für Marktanalyse

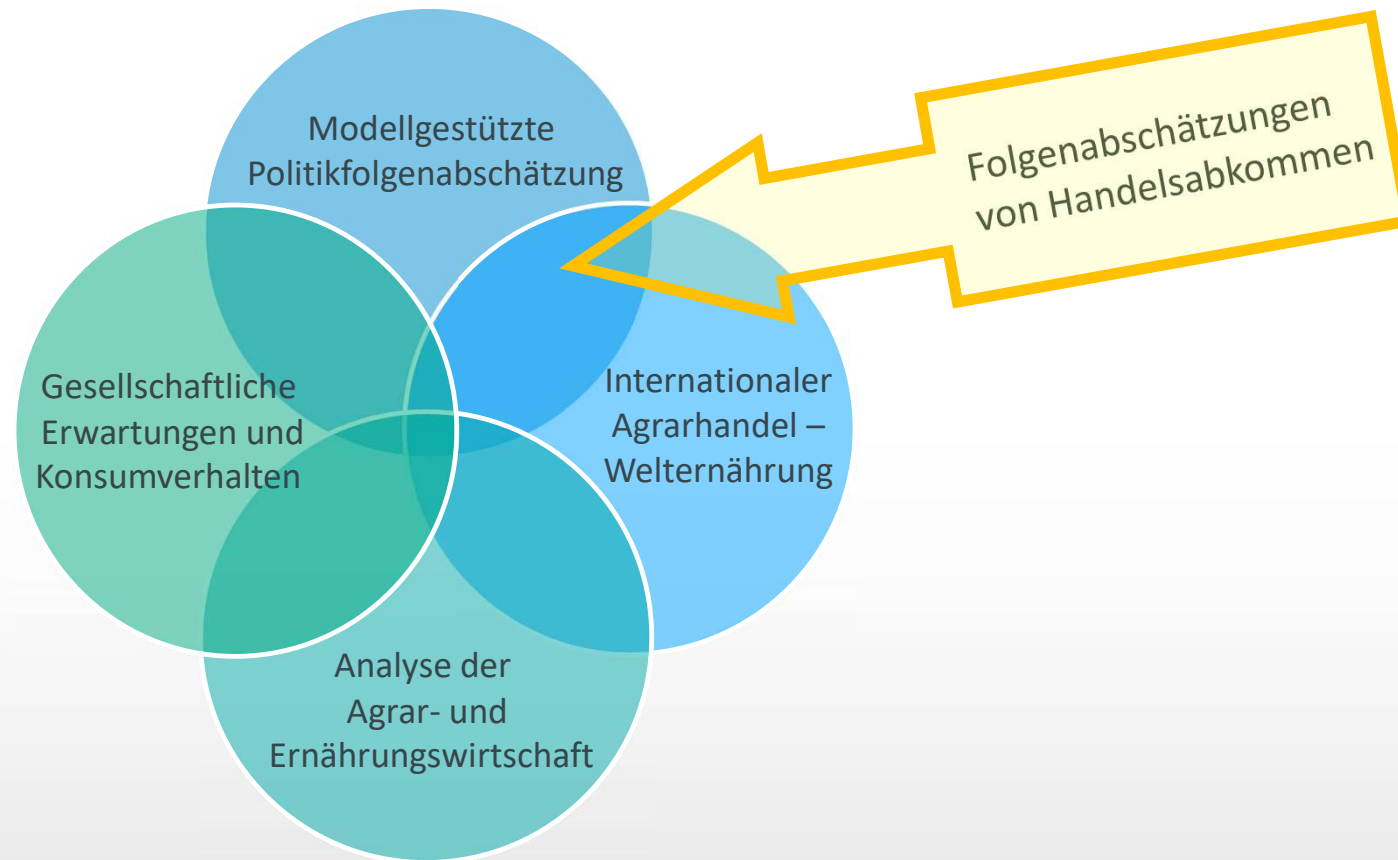


Thünen-Institut für Marktanalyse



Braunschweig,
11 April 2024

Arbeitsbereiche Thünen-Institut für Marktanalyse



Unsere Ergebnisse ...

Deutsche Landwirtschaft kann Brexitfolgen abfedern

Bislang ist noch unklar, ob sich die Briten auf das mit der EU ausgehandelte Abkommen einlassen oder ob es zu einem ungeordneten Austritt – dem harten Brexit – kommt. Vor allem die deutsche Schweine- und Geflügelfleischindustrie werde einen harten Brexit am stärksten spüren, meint Dr. Florian Freund vom Thünen-Institut.

Mi., 20. Februar 2019, 07:20 Uhr

Lesezeit: 3 Minuten



Quelle: top agrar, 2019

Analyse

Thünen-Institut gibt Entwarnung: Harter Brexit für Agrarsektor verkraftbar

Nach Vorlage neuer britischer Zollregelungen schätzt das Thünen-Institut die negativen Effekte geringer ein als bislang befürchtet

Sa., 13. Juli 2019, 07:58 Uhr

Lesezeit: 3 Minuten



Der harte Brexit ist sehr wahrscheinlich (Bildquelle: pixabay.de / DANIEL_DIAZ)

Quelle: top agrar, 2019

Unsere Ergebnisse ...

The screenshot shows the taz website interface. At the top, there are navigation links: 'verlag', 'veranstaltungen', 'shop', 'fragen & hilfe', 'abo', 'genossenschaft', and 'taz zahl ich'. The taz logo is prominent, followed by the categories: 'THEMEN POLITIK ÖKO GESELLSCHAFT KULTUR SPORT BERLIN NORD WAHRHEIT'. A search bar is on the right. The article title is 'Agrarteil des Handelsabkommens Jefta Die EU profitiert, Japan zahlt'. Below the title is a sub-headline: 'Einer neuen Prognose zufolge werden EU-Bauern wegen des Abkommens mit Japan ihre Produktion steigern. Das geht auf Kosten japanischer Landwirte.' The main image shows several pig carcasses hanging in a processing plant. To the right of the image is a sidebar with the author's name 'JUST MAURIN', his title 'Redakteur für Wirtschaft und Umwelt', and social media icons for Facebook and Twitter. Below that are the tags: '#Jefta', '#Landwirtschaft', and 'Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft'.

Quelle: taz, 2018

The screenshot shows a BWagrar article. The title is 'Wie wirkt sich das Handelsabkommen mit Japan aus?'. The text starts with 'BWagrar: Frau Dr. Pelikan, bis auf wenige Ausnahmen sollen die Zölle nach den JEFTA-Ver einbarungen schrittweise bis 2040 vollständig abgebaut werden. Wie entwickeln sich Handelsströme?'. The article continues: 'Pelikan: Japan ist nach China der zweitgrößte Handelspartner der EU in Asien. Im Jahr 2016 exportierten die EU-Staaten Agrarprodukte im Wert von sechs Milliarden Euro nach Japan; dem standen relativ geringe Einfuhren von 0,3 Milliarden Euro gegenüber. Hierzu haben wir Analysen mit einem globalen Handelsmodell durchgeführt. Dem ben. Für einen geringen Teil der Produkte werden Zollquoten eingeräumt, die es Exporteuren ermöglichen, eine festgelegte Menge zollfrei oder zu niedrigeren Zollsätzen nach Japan zu exportieren.' A quote in italics reads: 'Japan ist nach China der zweitgrößte Handelspartner der Europäischen Union in Asien.'

Quelle: BWagrar, 2018

Unsere Ergebnisse ...



The screenshot shows the website of the Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt. The header includes the logo and a navigation menu with items: MENÜ, POLITIK, REGIONEN, FELD & STALL, DORF & FAMILIE, MÄRKTE, HEFTARCHIV. A yellow banner at the top reads 'Umfrage: Staubabscheider für den Kaminofen – eine sinnvolle Investition'. Below this is a featured article with a photo of a herd of sheep. The article title is 'Mercosur: Brüssel wagt neuen Vorstoß'. A blue button with a right-pointing arrow is next to the title. The main text of the article is as follows:

Özdemir: Mercosur als Hebel für Nachhaltigkeit

Wie das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) auf Nachfrage des Wochenblatts mitteilt, müssen Nachhaltigkeitsziele und Handelspolitik kohärent gestaltet werden. Freihandelsabkommen dürften nicht Produktionsverlagerungen zu Standorten mit geringeren Nachhaltigkeitsanforderungen befördern. Das Mercosurabkommen kann laut BMEL den Freihandel stärken und ist gleichzeitig ein Hebel für globale Fortschritte bei den Nachhaltigkeitszielen. Derzeit sondiert die EU-Kommission nachhaltigkeitsbezogene Zusatzvereinbarungen zum Abkommen.

Das BMEL sieht zudem kaum Nachteile für deutsche Bauern. Laut Thünen-Institut wird es auch bei vollständiger Umsetzung des Abkommens (im Jahr 2030) nur zu sehr geringen Produktionsrückgängen von weniger als einem Prozent in Deutschland kommen. Zudem wären die Zollkontingente begrenzt, so dass es keine mengenmäßig unbegrenzten Agrarexporte aus den Mercosur-Staaten in die EU geben wird, argumentiert das BMEL.

Quelle: Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt, 2023

Einleitung: Warum werden Handelsabkommen geschlossen?

- Handelshemmnisse reduzieren oder beseitigen
- Wirtschaftliches Wachstum
- Wettbewerbsfähigkeit steigern
- Diversifizierung und Stabilität
- Stärkung politischer Beziehungen

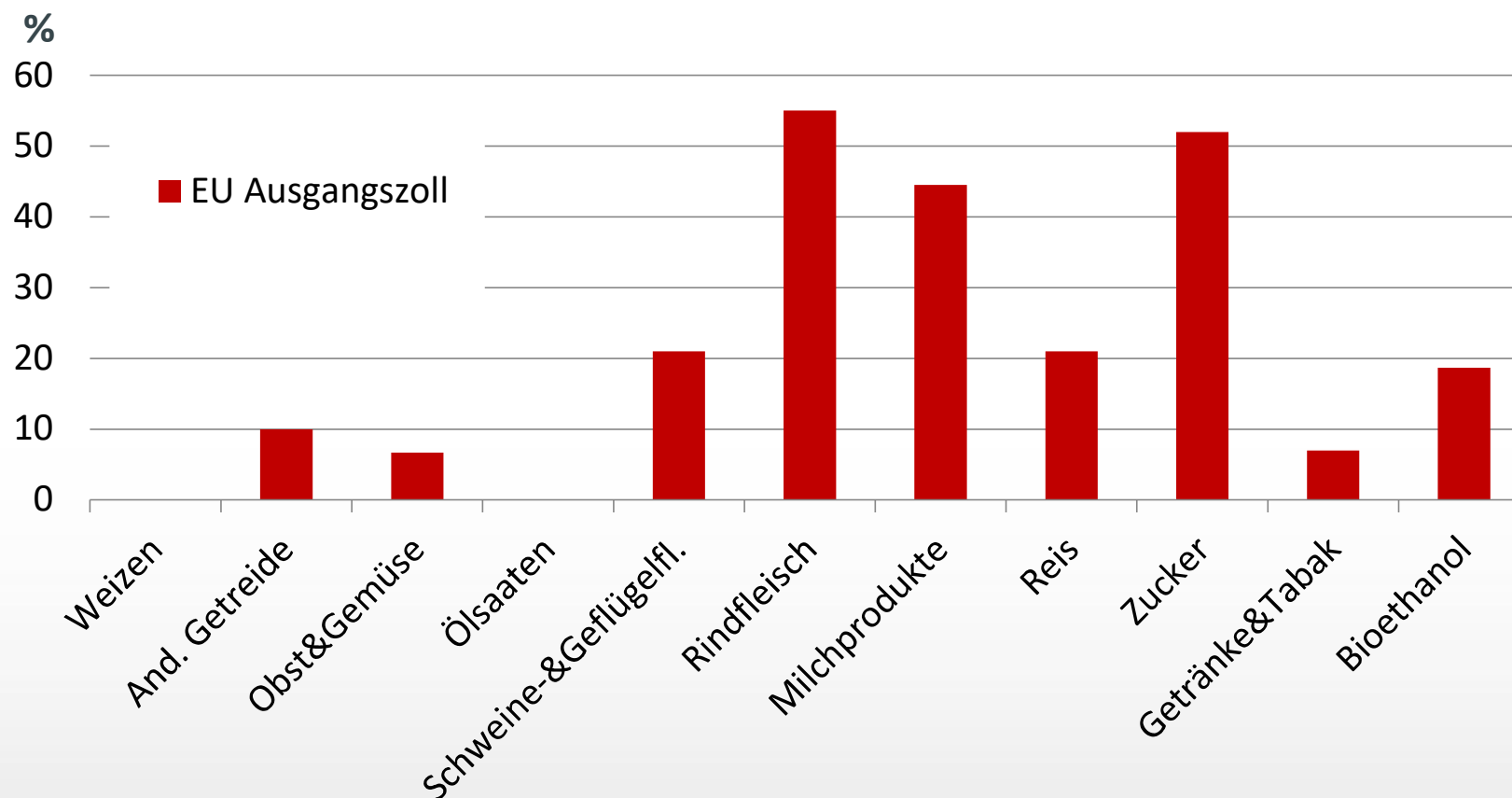
→ *Mehr Auswahl und niedrigere Preise & mehr Wohlstand*

→ *Es gibt immer Gewinner und Verlierer*



Quelle: KI-Bild-erstellen, 2024

Einleitung: EU-Zoll gegenüber den Ländern des Mercosur



Quelle: Eigene Berechnungen mit TASTE.

... unsere Forschungsfragen

Wir begleiten die Verhandlungen (Marktzugang) wissenschaftlich und beantworten folgende Fragen:

Wie wirken neue Handelsabkommen auf die deutsche und europäische Landwirtschaft?

Welche Produkte sind besonders von einer Liberalisierung betroffen (sensibel)?



©stock.adobe.com

... unsere Daten

Grenzüberschreitende Zahlen:

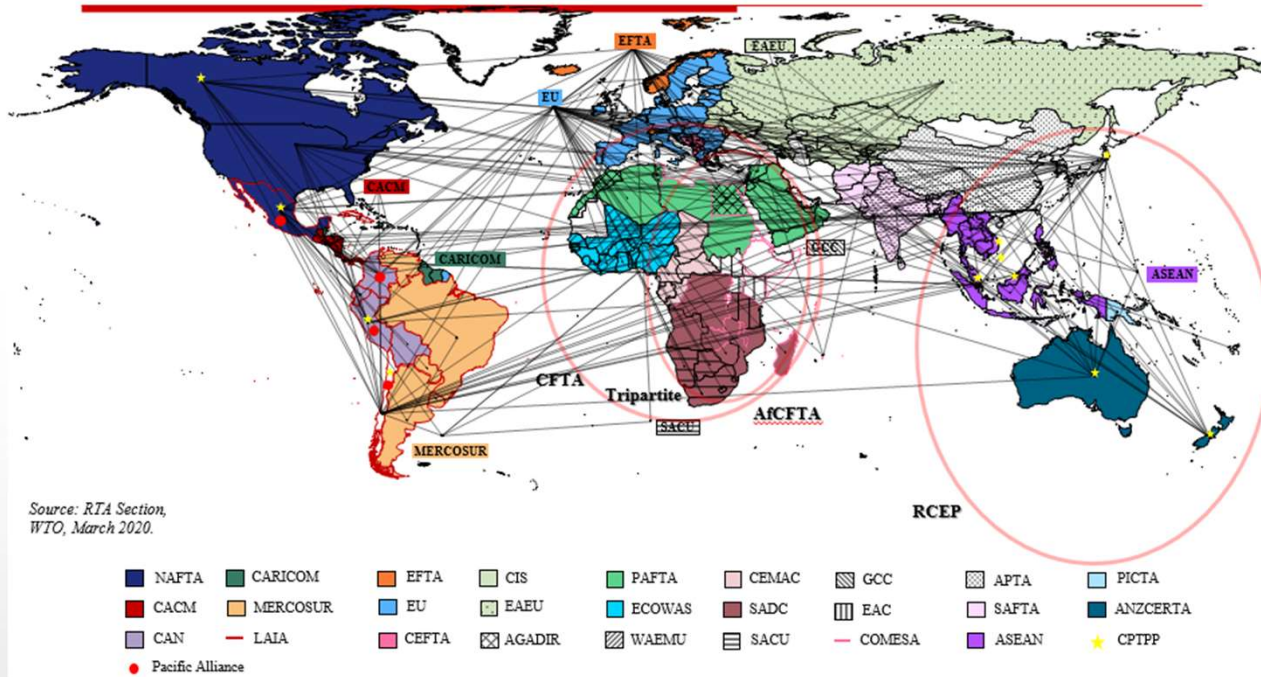
- Handels- und Zoll Daten, die auf der ganzen Welt erhoben werden.
- Große Datenmenge und Anzahl → Überschreiten der Grenzen:
 - Datenverarbeitungskapazitäten von Computern
und Rechenleistung
→ Aggregation notwendig
 - Datenverfügbarkeit



Quelle: KI-Bild-erstellen, 2024

Spaghetti-Schale

The spaghetti bowl... (including being negotiated)



Quelle: WTO, 2020

bilateral → multilateral

innerhalb → zwischen Regionen

stark integriert → locker

386 Spaghetti im Jahr 2024 (WTO, 2024)

→ 26 896 bilateral möglich!!!

→ Starke Zunahme in den letzten 20 Jahren

Die Daten: Zollliste der EU

Section I Agricultural products

SCHEDULE CXL - EU COMMUNITIES

Tariff item number	Description of products	Base	Bound rate	Safeguard
1		2	4	5
0405 10	-Butter:			
	--Of a fat content, by weight, not exceeding 85 %:			
	---Natural butter			
0405 10 11	----In immediate packings of a net content not exceeding	296 ECU/T	1896 ECU/T	SSG
0405 10 19	----Other	296 ECU/T	1896 ECU/T	SSG
0405 10 30	---Re-melted butter	296 ECU/T	1896 ECU/T	SSG
0405 10 50	---Other butter	296 ECU/T	1896 ECU/T	SSG
0405 10 90	---Other	3614 ECU/T	2313 ECU/T	SSG
0405 20	Dairy spreads:			
0405 20 10	--Of a fat content, by weight, of 39 % or more but less than 60 %	13.0%*	9.0%*	
0405 20 30	--Of a fat content, by weight, of 60 % or more but not exceeding 75 %	13.0%*	9.0%*	
0405 20 90	--Of a fat content, by weight, of more than 75 % but less than 80 %	2962 ECU/T	1896 ECU/T	SSG
0405 90	-Other:			
0405 90 10	--Of a fat content, by weight, of 39 % or more and of a water content, by weight, of 55 % or more	3614 ECU/T	2313 ECU/T	SSG
0405 90 90	--Other			
0406	Cheese and curd:			SSG

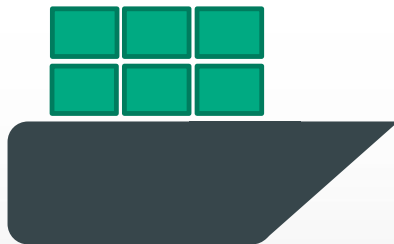
Angewandter Zoll:
13,0 %

Gebundener Zoll:
9,0 %

HS8-Zolllinie:
0405 20 30

Milchstreichfette: mit einem Fettgehalt von mehr als 60 %, jedoch weniger als 75 %

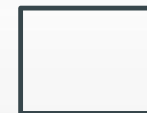
Zollquoten



55% Zoll

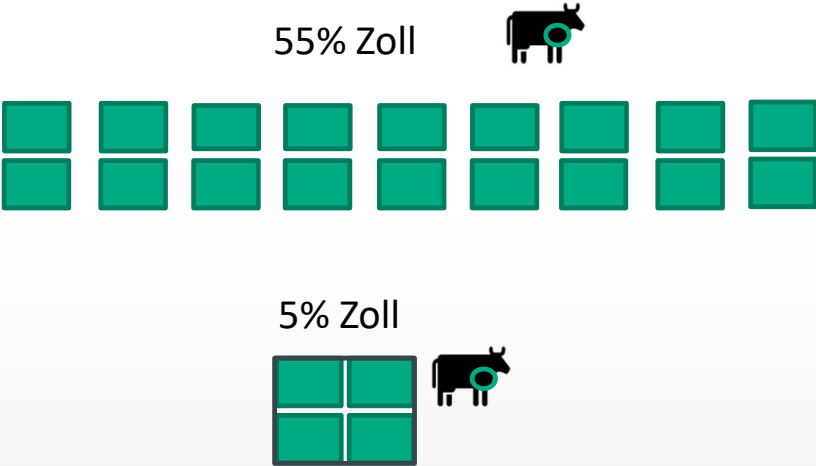


5% Zoll



Quelle: Döbeling, 2024

Zollquoten



Quelle: Döbeling, 2024

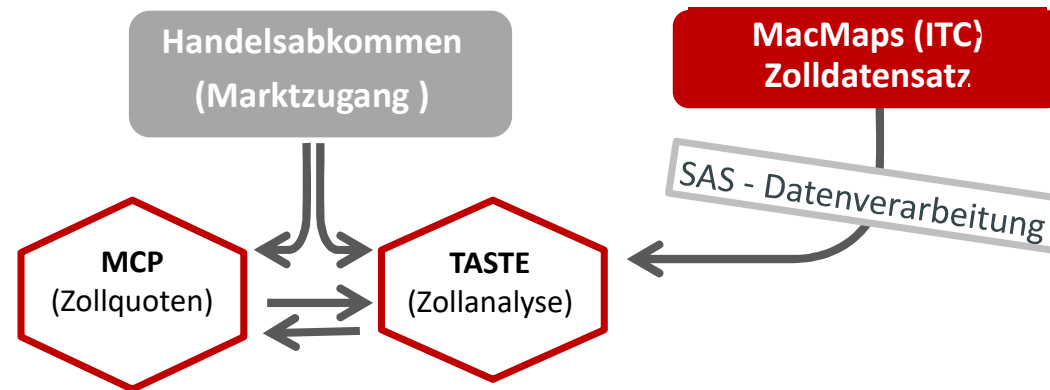
Die Daten

- 219 Millionen Daten auf der Ebene der HS6-Zolllinien
- Handelspolitische Maßnahmen werden auf der Ebene der Zolllinien implementiert (HS6, HS8, HS10 oder HS12)
- Globale Handelsmodelle arbeiten auf einer stärker aggregierten Ebene



Zusätzliche Werkzeuge sind erforderlich.

Methodischer Rahmen



MCP - Modell

- **MCP** - Modell: Mixed Complementarity Problem (MCP)- Modell
- Entwickelt von Döbeling (2020)
- Zollquote = Einfuhrmengenbeschränkung
(niedrigerer Zoll für eine bestimmte Menge)

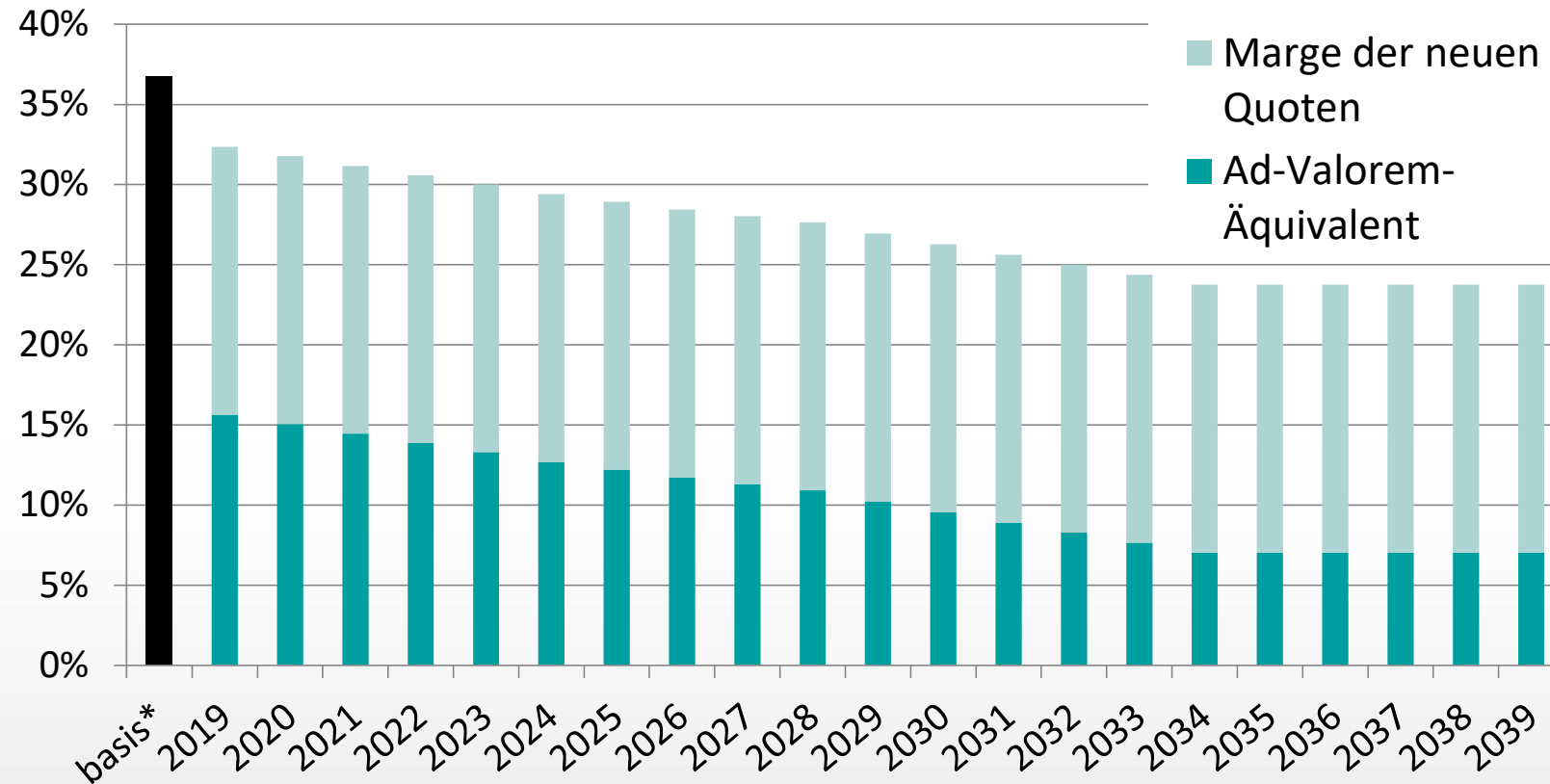


*In drei Minuten den Quoten-
Mechanismus sehen.*



© Thünen-Institut / Christina Waitkus

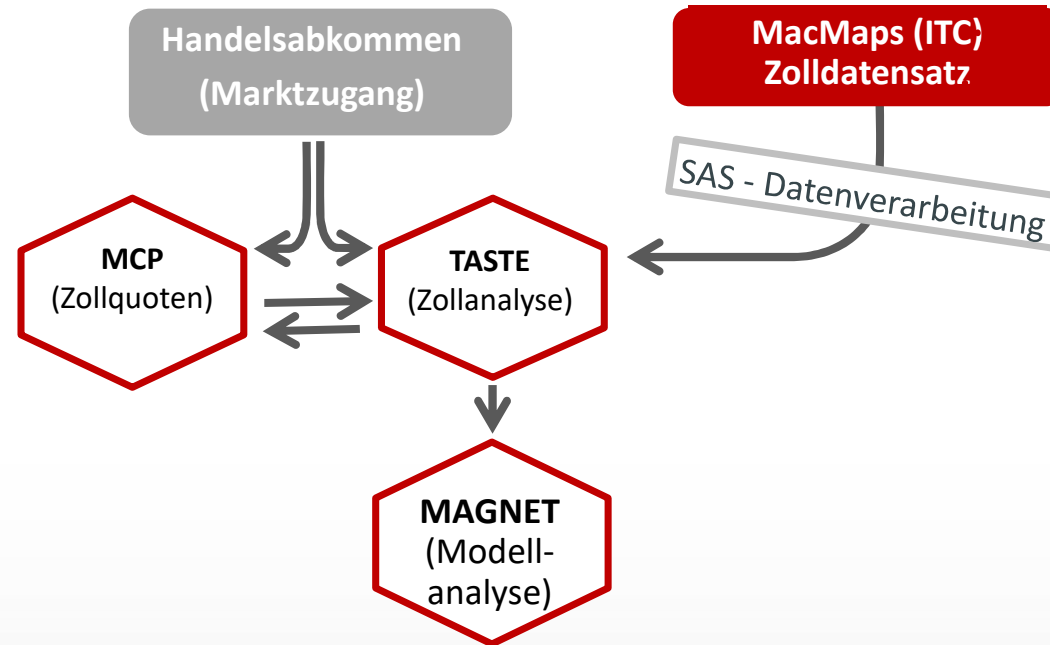
Beispiel: Zölle für tierische Erzeugnisse: Japan gegenüber der EU



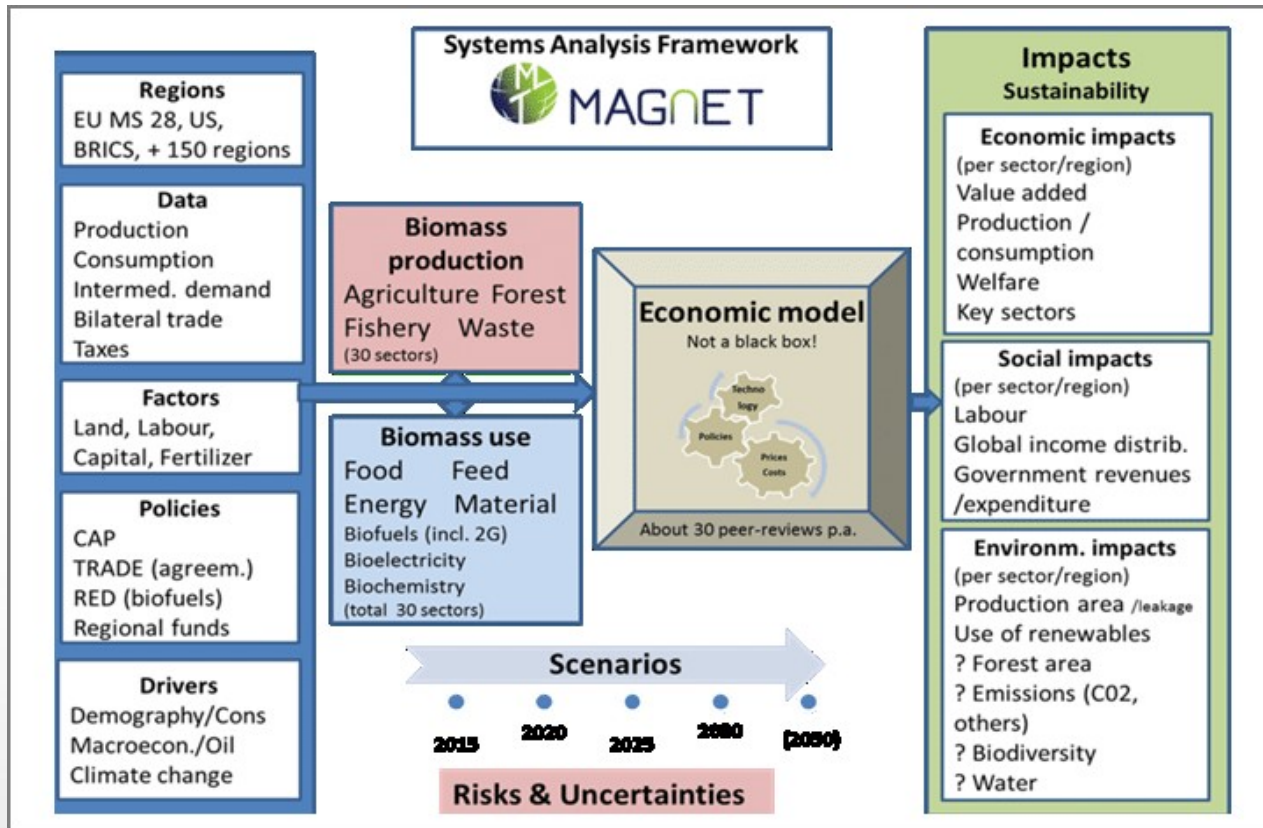
Quelle: Japan-EU-FTA-Abkommen (2017), eigene Berechnungen mit dem Tarifanalyse-Tool TASTE

Für die Präsentation: Gewichtet mit Referenzgruppen. Im Basisjahr wird der Gegenwert aller Zollbeschränkungen (plus Kontingente) ausgewiesen.

Methodischer Rahmen



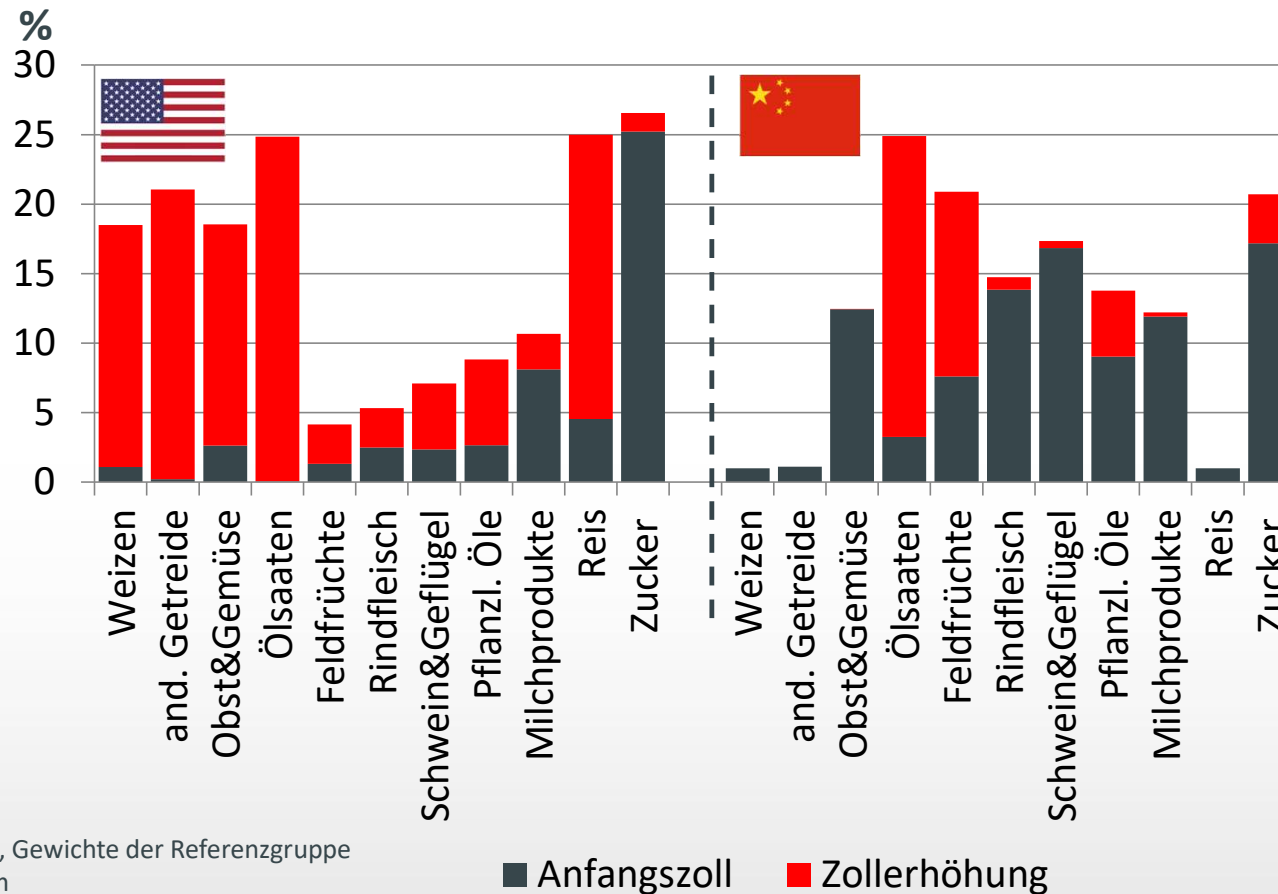
MAGNET: Allgemeines Gleichgewichtsmodell



- Entwicklung im Verbund
- Abbildung **interregionaler** und **intersektoraler** Interdependenzen

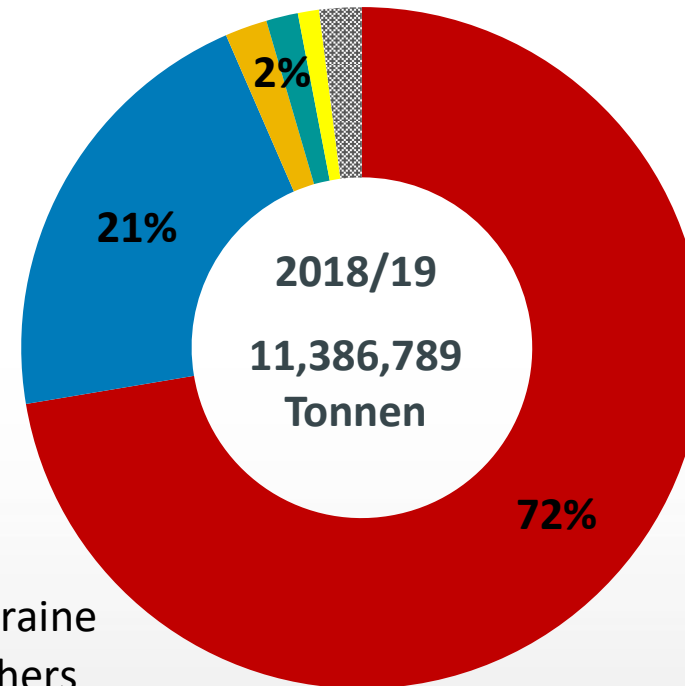
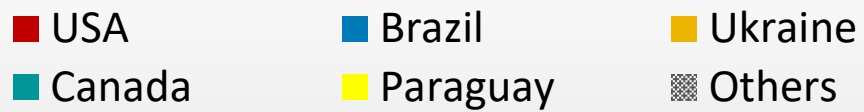
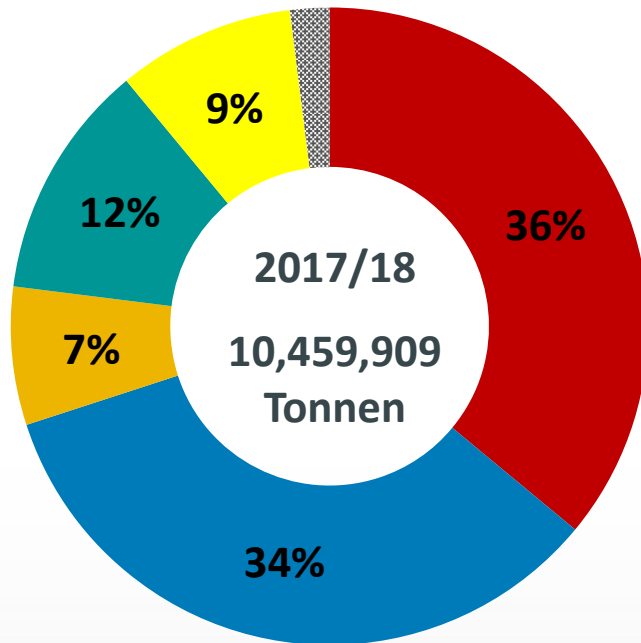
Quelle: Faber et al. (2017)

Interregionale Interdependenzen: Importzölle zwischen China und den USA für ausgewählte Agrarprodukte (2018)



Quelle: Eigene Berechnung, Gewichte der Referenzgruppe
 Flaggen: ©stock.adobe.com

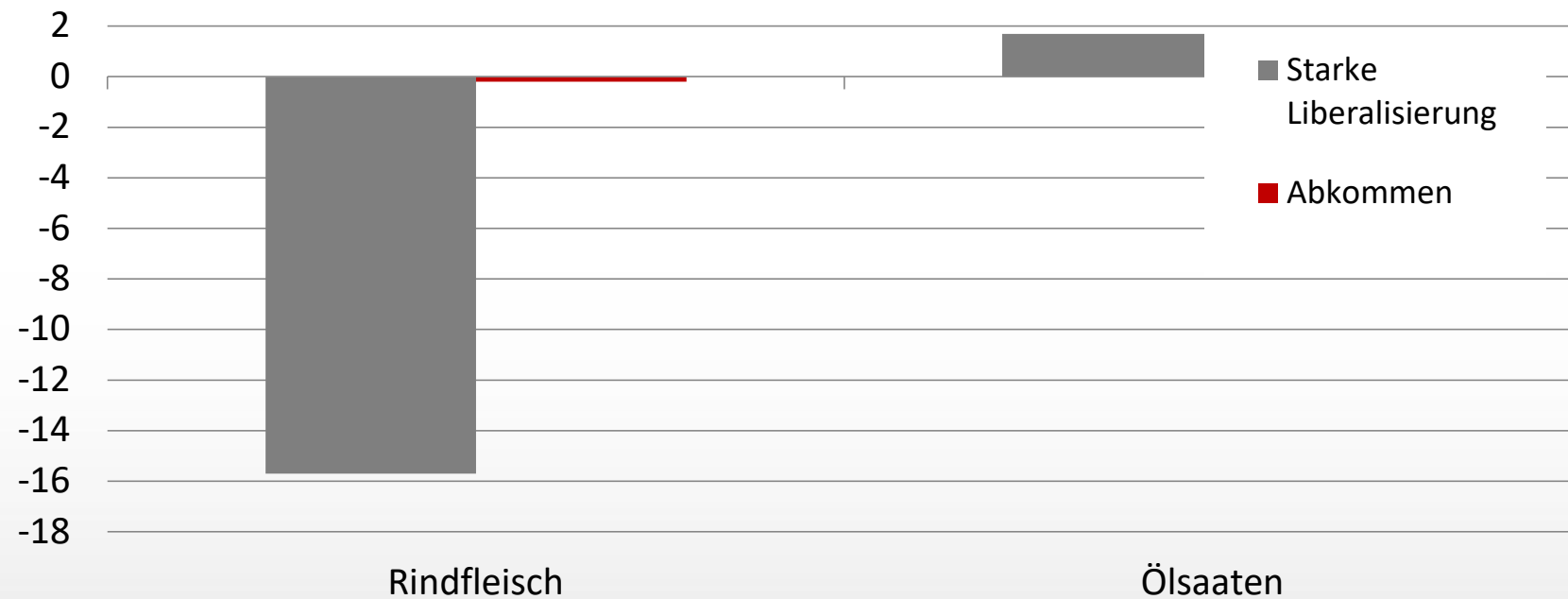
EU-Importe von Soja



Quelle: EU-Kommission, 2019

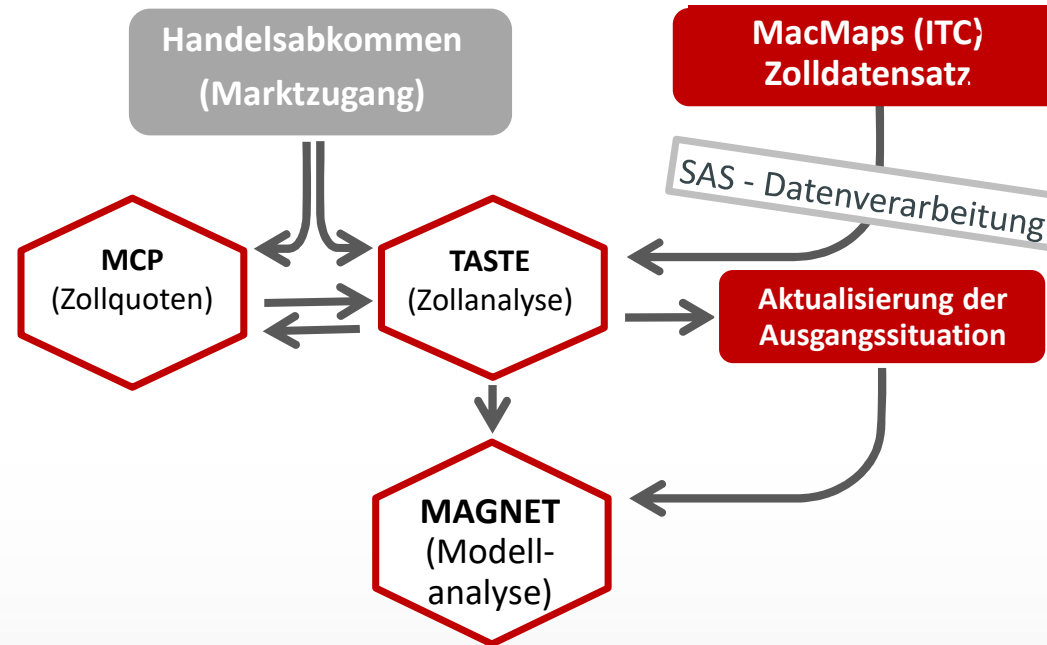
Intersektorale Interdependenzen: EU-Mercosur: Änderungen der EU-Produktion

Prozent

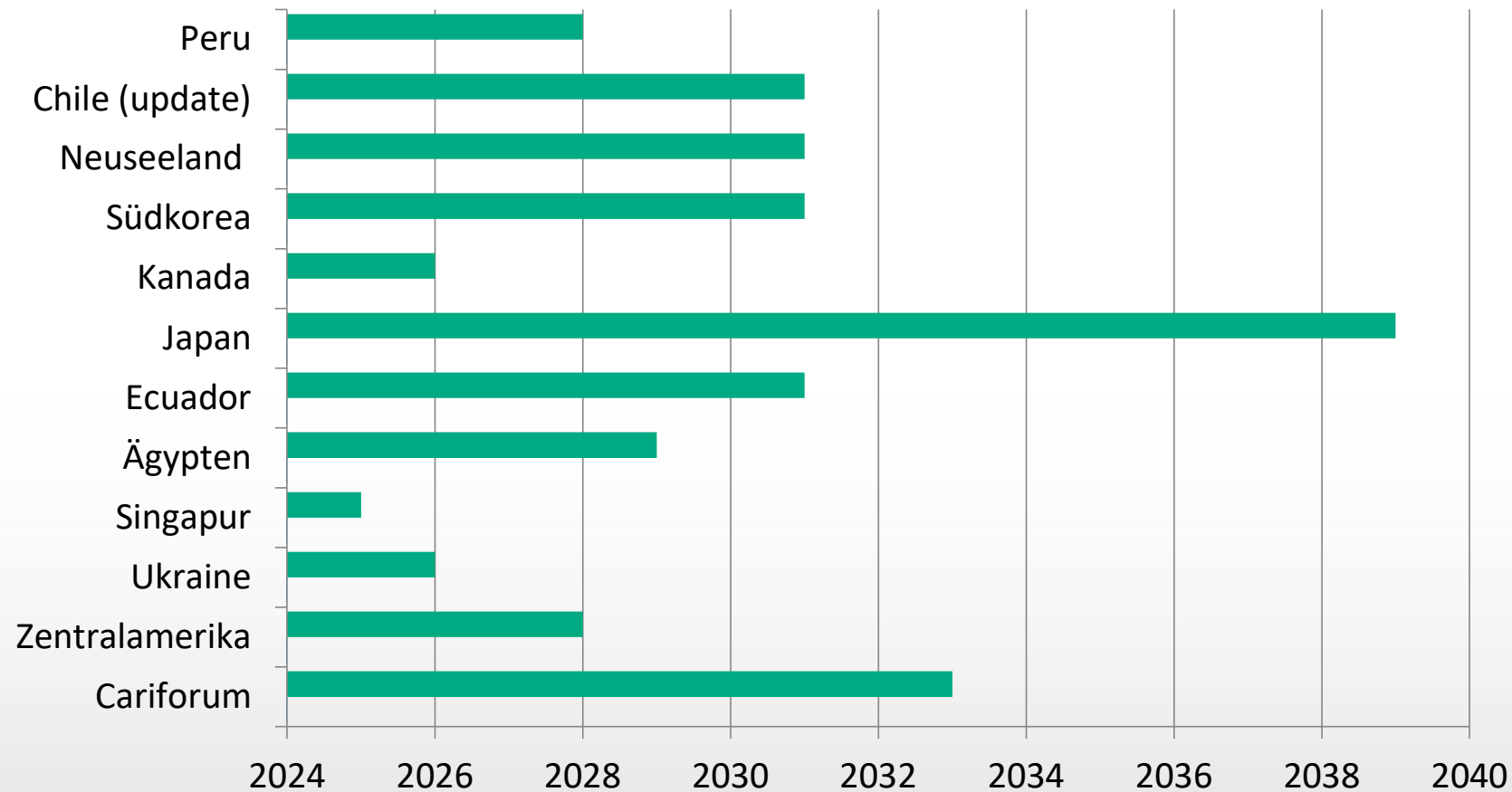


Quelle: Eigene Berechnungen, MAGNET

Methodischer Rahmen

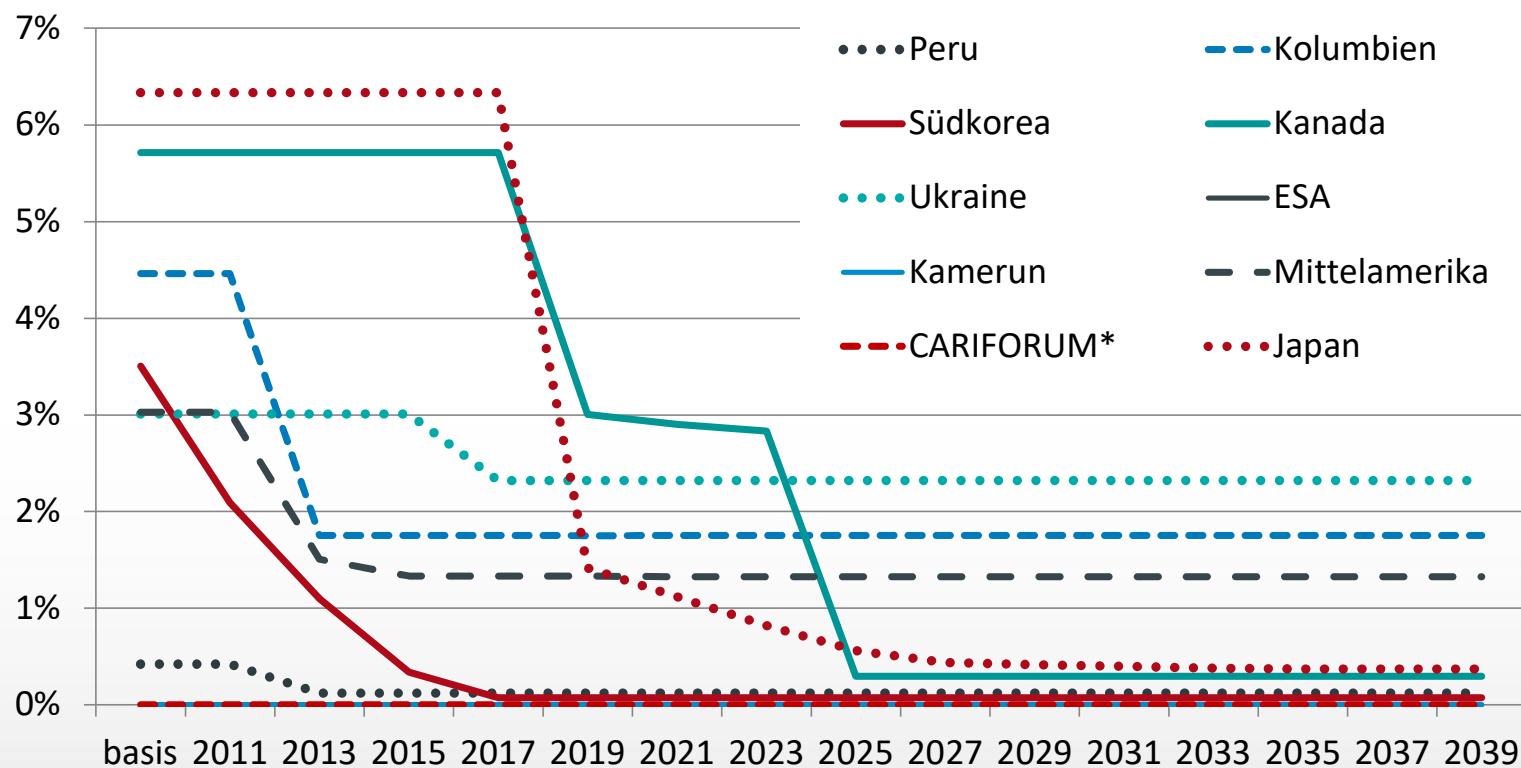


Neue Handelsabkommen der EU: Berücksichtigung der stufenweisen Einführung



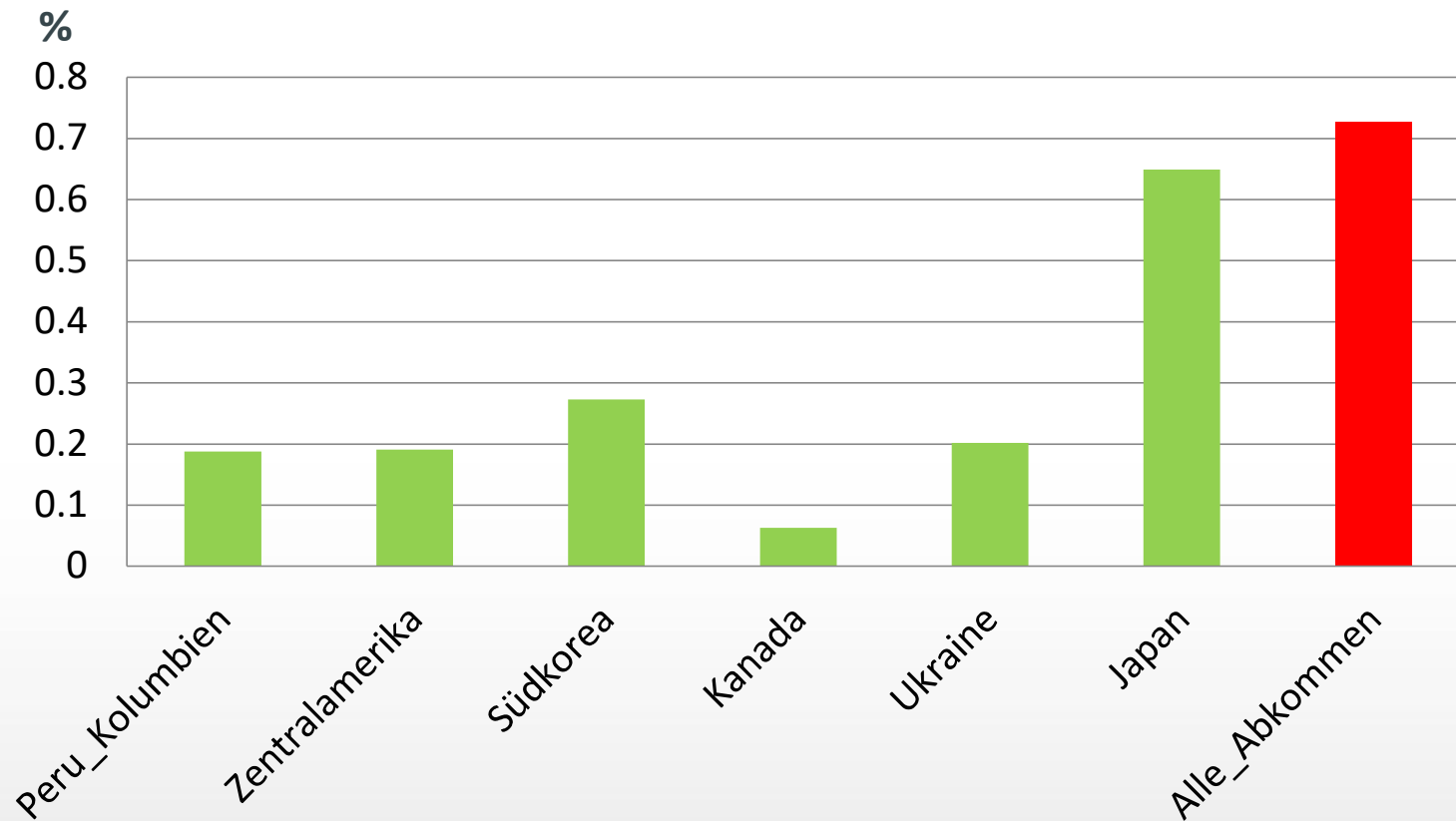
Thünen-Baseline

Landwirtschaftlicher Zollschutz in der EU



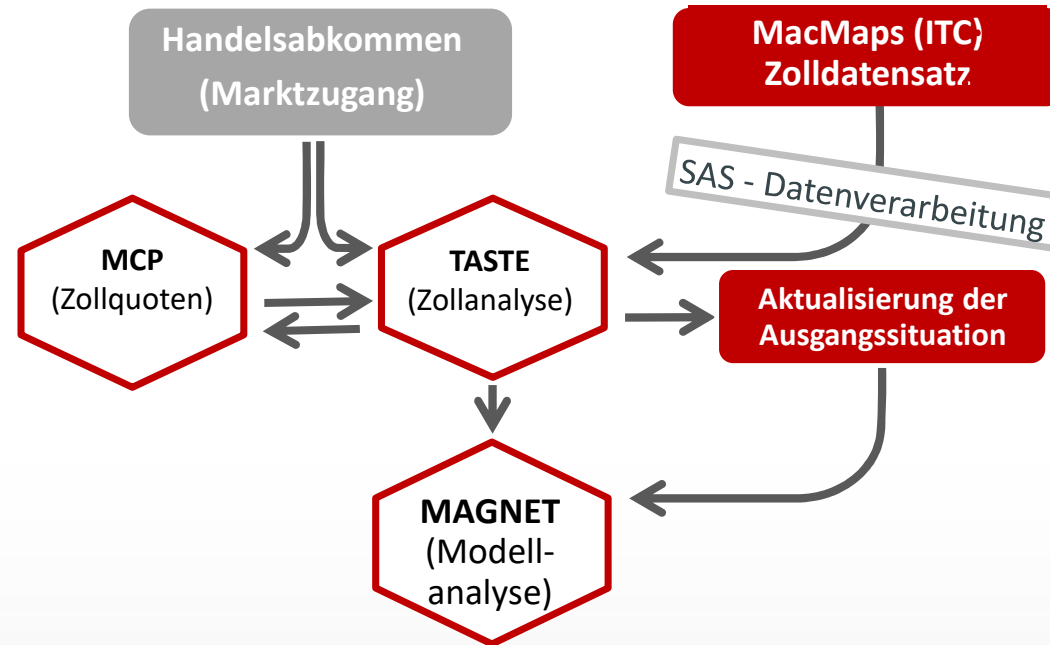
Quelle: Janine Pelikan, Tatjana Döbeling und Florian Freund, 2018

EU: Änderungen der Agrarproduktion (2017-2027)

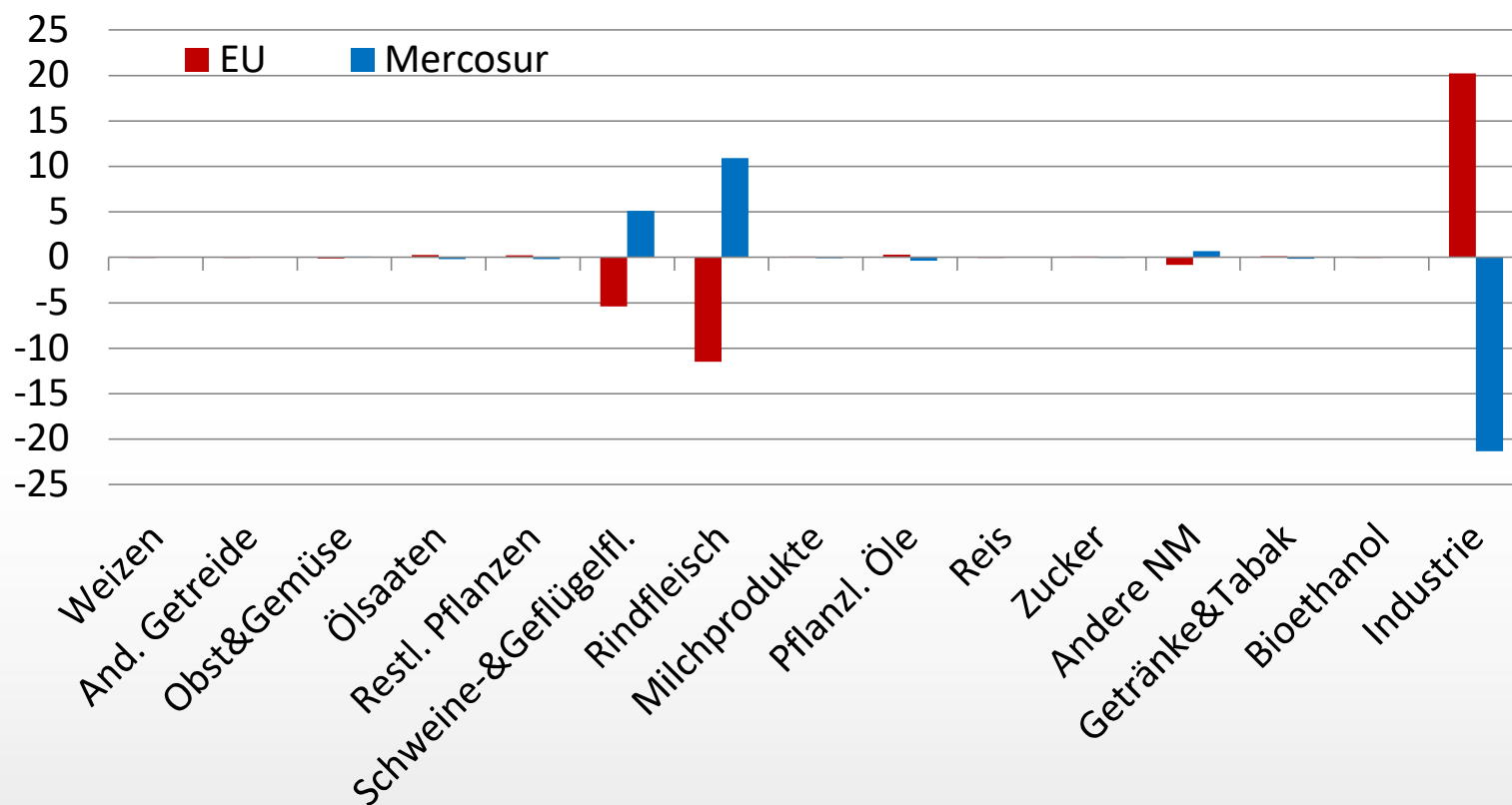


Quelle: Eigene Berechnungen mit MAGNET, 2018

Methodischer Rahmen

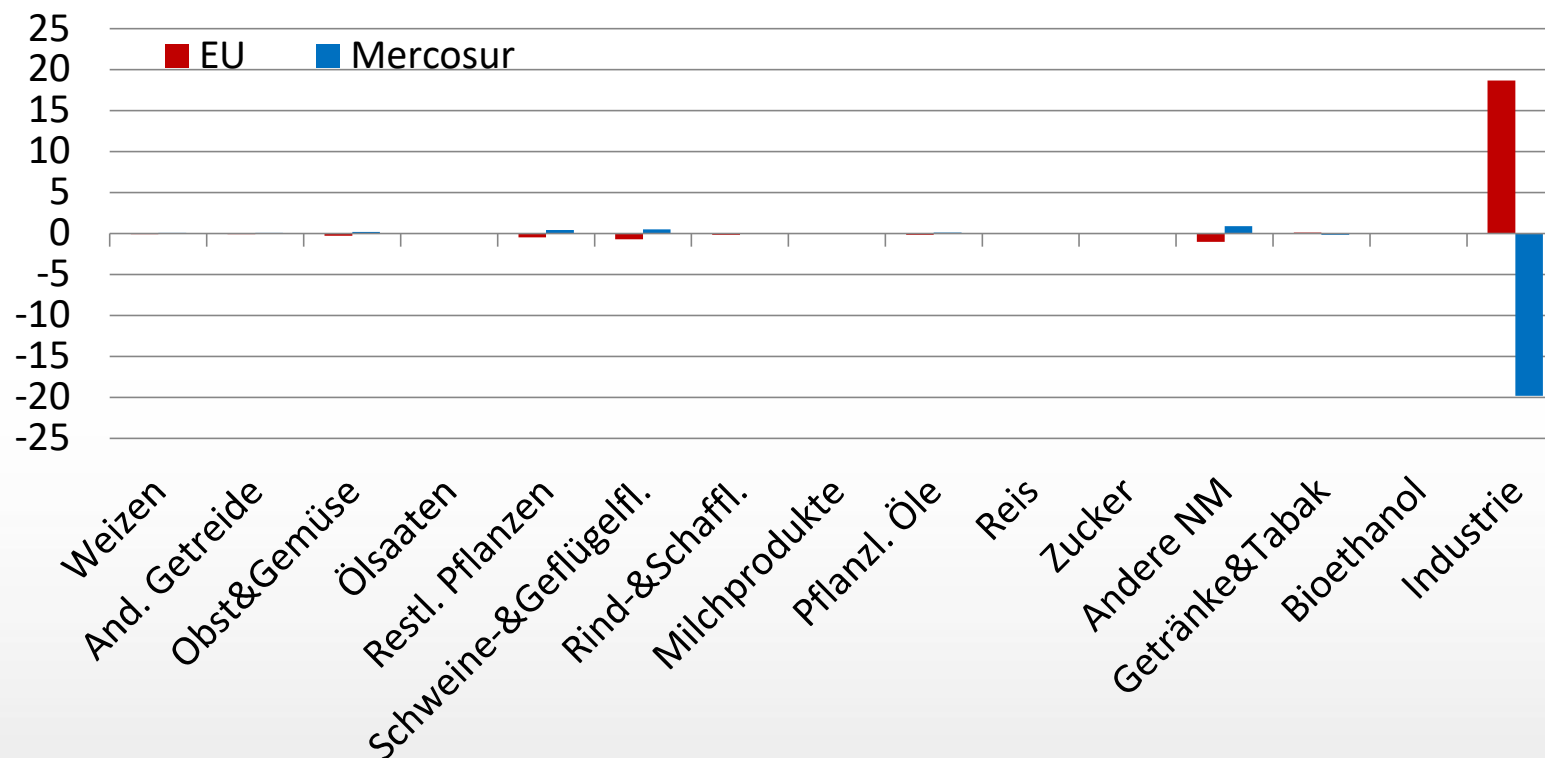


EU-Mercosur – Handelsabkommen: Handelsbilanzänderung, in Mrd. € (starke Liberalisierung)



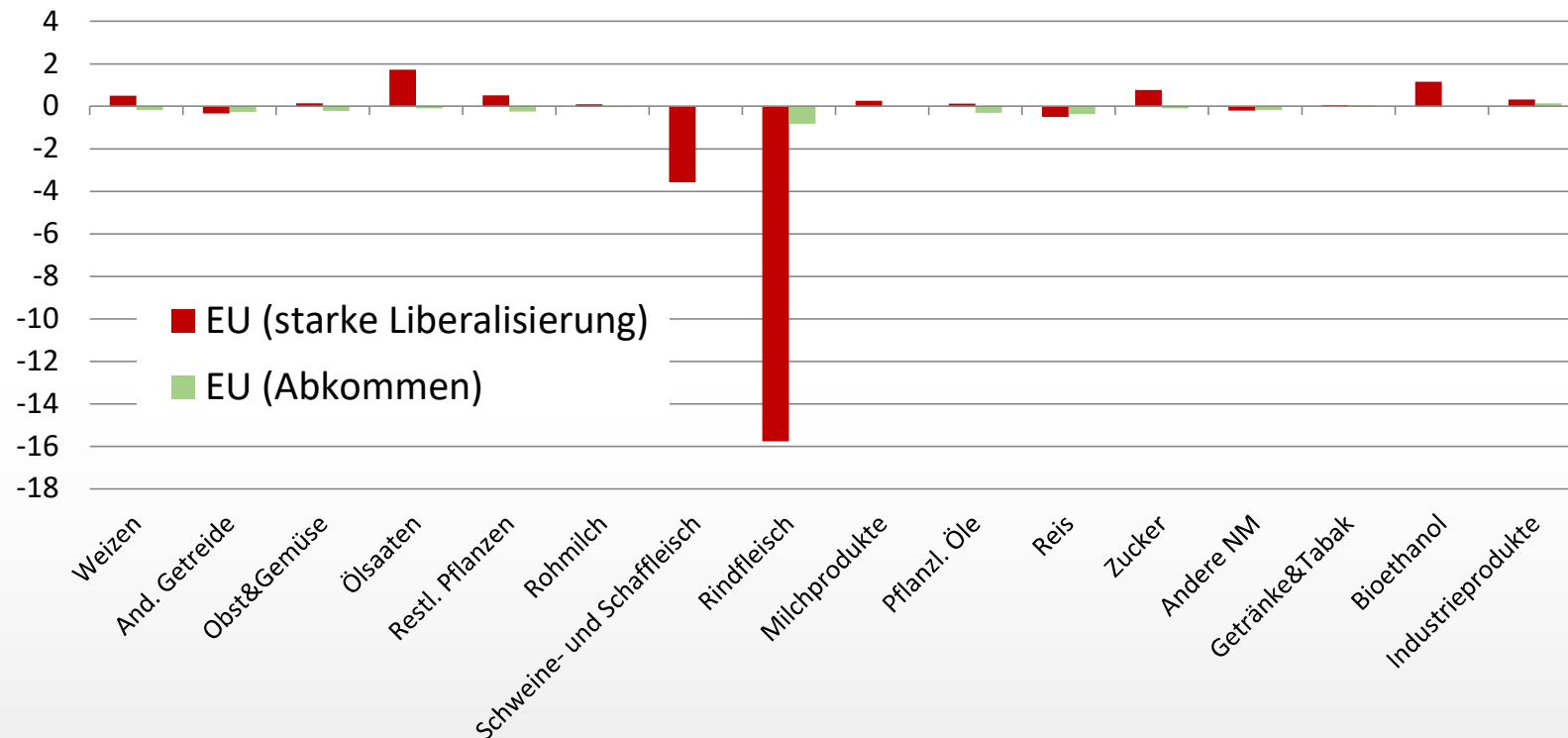
Quelle: Eigene Berechnungen mit MAGNET (Baseline 2017-2027)

EU-Mercosur – Handelsabkommen: Handelsbilanzänderung, in Mrd. € (Abkommen):



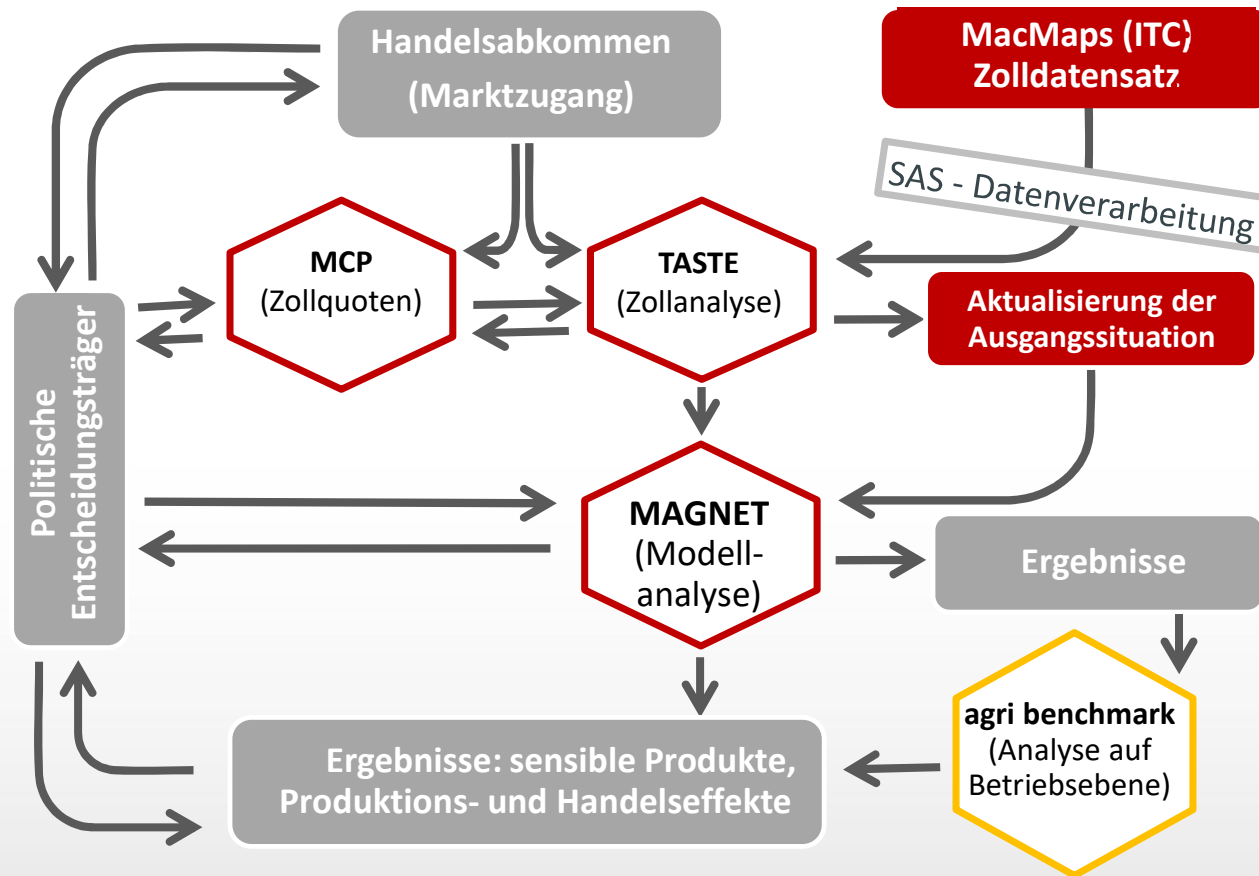
Quelle: Eigene Berechnungen mit MAGNET (Baseline 2017-2027)

EU-Mercosur – Handelsabkommen: EU-Änderungen der Produktion in %



Quelle: Eigene Berechnungen mit MAGNET (Baseline 2017-2027)

Methodischer Rahmen



Schlussfolgerung

- Steigende Komplexität der Handelspolitik
 - Zunahme der Handelsabkommen & Einführung von Zollquoten
 - Es sind viele Tools (TASTE, MCP-Modell) zur Aufarbeitung der Daten notwendig
- Handelspolitiken beeinflussen sich gegenseitig & interregionale und intersektorale Interdependenzen → Folgenabschätzungen erfordern eine Kombination von verschiedenen Methoden
- **Beispiel:** EU-Mercosur - Abkommen führt nicht zu einer “Überschwemmung” der Märkte in der EU → Quoten schränken den Marktzugang in die EU weiterhin ein
 - Auswirkungen auf den Fleischsektor sind daher gering